

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 182.

Montag den 1. Juli.

1861.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 27. Juni 1861.

Auf Feueralarm rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und IV. Bataillon zum Feuersdienst aus und zwar besetzt das IV. Bataillon die Brandstätte, das I. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das II. und III. Bataillon treten als zweite Reserve erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, im Feuersdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
von Jenter, Vice-Commandant.

Die Ausstellung von Werken Leipziger Künstler im Kunstvereinslocale.

(Verspätet.)

Der Kunstverein gab uns Gelegenheit, in einer „Ausstellung von Werken Leipziger Künstler“ eine Uebersicht zu gewinnen über Kunstleistungen unserer Stadt, wie sie sonst bei der natürlichen Zersplitterung der Kunstwerke in Privatsammlungen und den Mappen der Künstler selbst nur schwer zu gewinnen ist. Die nachfolgenden Bemerkungen, die sich uns bei einer aufmerksamen Betrachtung der Ausstellung ergaben, möchten dazu dienen, die Aufmerksamkeit unseres Publicums noch mehr als es bisher der Fall gewesen, auf eine Erscheinung zu richten, die für Jeden, der ein Herz hat für das geistige Leben Leipzigs, des Interessanten und Belehrenden so Vieles bietet.

Wenden wir zunächst unseren Blick auf die dem historischen Gebiet angehörigen Erzeugnisse, so ist es vor Allen Ein Kind unserer Stadt, das uns mit gerechtem Stolz erfüllt: Julius Schnorr von Carolsfeld. Wir dürfen es als eine besonders glückliche Fügung bezeichnen, daß gerade aus der Jugendperiode dieses Meisters (geb. 1794) sich einige Blätter zusammengefunden haben, welche im Verein mit der in der Lüssenaer Gallerie befindlichen Aquarellzeichnung (Johannes der Täufer) und dem heil. Rochus auf unserem Museum uns ein höchst interessantes Bild der jugendlichen Entwicklung des genialen Künstlers geben. Wir sehen ihn innerhalb zweier Jahre (die angeführten Werke gehören insgesammt in die Jahre 1816 und 1817, welche unser Landsmann in Wien zubrachte, von wo er noch im Herbst 1817 nach Rom ging) von einem unfreien und die eigene Individualität beeinträchtigenden Anschluß an ältere Kunstweisen Deutschlands und Italiens völlig selbstständig zu einer durch und durch freien Beherrschung und Ausgestaltung seiner Eigenthümlichkeit gelangen. „Christus mit seinen Jüngern, die Lehren ausraufen“, ist wohl das früheste unter den bezeichneten Werken. Während hier schon in einigen Köpfen, z. B. dem des Johannes, in den feinen Gewandmotiven und in der schön erfundenen Landschaft das Vermögen des Meisters gleichsam durchbricht, tritt dasselbe schon klarer in dem Blatte der Lüssenaer Gallerie hervor, an dem besonders die Landschaft von wunderbarer Schönheit ist; in voller Entwicklung und Ungetrübtheit aber zeigt es sich denn doch erst in dem ausgestellten Bilde: „Besuch der Familie Johannis bei der Jesu.“ Der sinnige und zarte Ausdruck der Köpfe, der Reiz in den Gewändern und Bewegungen, die wahrhaft classische Behandlung der unbeseelten Natur und der Architektur, die Durchbildung des Ganzen bis ins feinste Detail ohne alle Kleinlichkeit: das sind Vorzüge, wie sie in dem heil. Rochus auf unserem Museum und in späteren Werken des Meisters kaum gesteigert erscheinen. Eine sitzende Mädchenfigur aus derselben Zeit ist neben der künstlerischen Vortrefflichkeit noch dadurch interessant, daß wie in ihr die spätere, noch jetzt an seiner Seite lebende Gattin des Künstlers vor uns haben, deren Portrait auch auf dem heiligen Rochus angebracht ist. Aus späterer Zeit sind noch zwei Blätter da, „Jacob und Laban“ (?) und eine „Finsterniß“, das erstere ausgezeichnet durch Lebendigkeit der Bewegungen bei nur stizzenhafter Behandlung, das andere in der

Ausführung ziemlich abweichend von anderen Werken des Künstlers, indem es seine sonstige Freiheit und Sicherheit der Behandlung vermissen läßt. Ein bedauerliches Versehen in der Anordnung müssen wir es nennen, daß man bei der Aufstellung die Werke dieses und anderer Meister (bes. Jagers) ohne ersichtlichen Grund auseinander gerissen hat.

Von dem Bruder des Meisters, dem früh verstorbenen Ludwig Schnorr, zeigt die Ausstellung drei Compositionen: „Abschied Maria's vor der Flucht nach Aegypten“, welches noch sehr an die Weise des vorigen Jahrhunderts erinnert, „Mephisto und Faust“, woran besonders Faust wenig gelungen ist, und „Christus als Knabe im Tempel“, eine lebendige Composition mit manchem hübschen Motiv, besonders in den Köpfen der Juden, die hauptsächlich in dem herbeileidenden Aelternpaare merkwürdig an Nähe erinnert.

An J. Schnorr schließen wir seinen Schüler und Freund G. Jäger, den verehrten Director unserer Akademie, an. Auch bei ihm sind wir mit besonderer Freude mehreren Arbeiten aus seiner früheren Zeit begegnet, aus der wir leider hier so gar selten Gelegenheit gefunden etwas zu sehen. Und doch sind gerade die Arbeiten aus dieser Zeit von vorzüglichem Interesse. Der frühesten Periode, d. i. der ersten Zeit seines Aufenthaltes in München (etwa um das Jahr 1830) gehören folgende Blätter an: „Der reuige Petrus“, an dem besonders der tief empfundene Kopf, das Auge der Verzweiflung, aus dem gewaltsam die Mannesthräne der Reue hervorbricht, von ergreifender Wirkung ist; „Hob mit seinen Freunden“, woran uns im Gegensatz zu dem netzlich ausgestellten Ruhrschen Bilde besonders die feine, treue Charakteristik des Hob angesprochen hat, ohne daß darum die Köpfe der Freunde von minderer Wirkung wären; „Familienbild“, wenn wir nicht irren des Künstlers Aetern in rührend inniger und feiner Auffassung darstellend. Während diese Werke durch eine bis an Härte streifende Strenge der Zeichnung ausgezeichnet sind, so sehen wir den Meister zu voller Freiheit durchgebildet in drei friesartigen Compositionen aus Karls des Großen Leben, die an Leben und Frische der Erfindung und Ausführung derartigen Werken Schnorrs kaum nachstehen. Von besonderer Wirkung ist das letzte der ausgestellten Blätter: „Begräbniß Moses“, welches nicht verfehlen wird, auf jeden Beschauer einen bedeutenden und tiefen Eindruck zu machen.

Leider müssen wir mit den bisher besprochenen Werken die Reihe der wahrhaft und in jeder Beziehung bedeutenden historischen Erscheinungen als abgeschlossen betrachten. In Betreff der Erfindung zeichnet sich unter den Uebrigen H. Leutemann vorthellhaft aus, dessen „Begräbniß Christi“ eine originelle und bedeutende Composition ist; auch sein „Bachanal“ ist ansprechend und lebendig erfunden; nur sind beide, besonders das letztere, so wenig sorgfältig gezeichnet und durchgebildet in den Formen, daß der Eindruck des Ganzen wesentlich beeinträchtigt wird. Weniger angesprochen hat uns seine „Diana mit Nymphen“ und „Hercules bei Omphale“; auf seine Thierstücke kommen wir unten zu reden. — Vor den meisten anderen zeichnet sich als liebenswürdig und gemüthvoll erfunden der Carton von Krauß: „die Jahreszeiten“, aus, wiewohl auch hier das sparsame Detail nicht mit voller Empfindung und Liebe gezeichnet ist. Interessant ist eine

Zeichnung der Leipziger Gasse in Weimar von demselben Künstler, wenn sie auch den für jede Nachbildung unerschöpflichen Reiz des Originals nicht wiedergeben vermögen. — In den Entwürfen von L. Elsen, durchaus im Sinne einer gewissen neueren Richtung der Malerei gedacht, haben wir ein besonderes Verdienst nicht finden können. Seine „Zauberin Niniana“, eine Studie zu einem Bilde, dessen Farbenzüge zwar bereits als ausgestellt angezeigt war, uns aber noch nicht zu Gesicht gekommen ist, ist durch und durch modern und läßt jeden edeln mehrschichtenhaften und poetischen Zug, wie ihn der Gegenstand verlangt, vermessen. — Noch weniger angesprochen fühlen wir uns durch die biblischen Compositionen von W. Souhon (Desslitz), welche in der Erfindung unbedeutend, in der Zeichnung mangelhaft, im Colorit gewöhnlich sind.

Besser sind zwei Portraits von demselben Maler, doch zeigen auch sie Mangel an feinem Sinn und Empfindung für Form und Farbe, so wie an sorgfältigem Eingehen auf die dargestellte Persönlichkeit. Unter den sonstigen ausgestellten Portraits zeigt eines von Prof. Hennig die bekannte Verdienst des Meisters, vier andere von Koch sind sehr ansprechend in jeder Beziehung, besonders das eine männliche, welches wir wir hören des Künstlers Vater zum Gegenstand hat, jedoch vermessen wir noch die rechte und volle Beherrschung der Technik, die noch etwas möglich aussieht. Ein Portrait Zacharias Berners in Blei- und Rothstift von P. W. Schnorr ist recht lebendig, ein weibliches Kleidportrait von Schieferdecker bei sorgfältiger Ausführung gleichfalls, während der sitzende Cardinal desselben Künstlers ungenügend verzeichnet ist.

Unter den Genredarstellungen haben wir einige des frühverewigten Bas de Hervey, von denen die Kinder beim Gewitter uns als die verdienstlichste erschienen ist. Hierher würden wir noch einen Carton des gleichfalls all zu früh verstorbenen Zacharia, eines Schülers von Jäger, zu rechnen haben, „heimkehrende Krieger“ vorstellend. Vermessen wir hier auch noch einen entwickelten Schönheitsstern, besonders in einigen Köpfen und der Anordnung mancher Gewänder, und fehlt es auch noch an einer völligen Durchbildung des Details, so läßt das Werk doch einen sehr günstigen Schluß auf das erfinderische Talent des Künstlers thun und legt ein sprechendes Zeugnis ab für die erste Schule, aus der der Maler hervorgegangen. Die Motive sind zum Theil neu, meist glücklich und nirgends trivial, die Bewegungen lebendig und die Composition als Ganzes sehr geschickt angeordnet und stylvoll ausgeführt. Das Eine können wir nicht verläugnen, daß man hinter diesen Motiven und dieser Art der Ausführung eher einen historischen, denn einen genuinen Gegenstand sucht.

Was die Thierstücke betrifft, so hatten wir von Feurmann noch den in Holz geschnittenen Arbeiten desselben, von denen eine mit ausgestellt ist und die außerordentlich ansprechend sind, uns nichts weniger erwartet als diese Aquarellen, die — wir erinnern nur an das Krokodil, doch sind die übrigen auch nicht wesentlich besser — sich in der That wenig über das Niveau naturgeschichtlicher Illustration erheben, während sie auf eigentlich künstlerisches Verdienst keinen Anspruch haben. Wir können nicht anders als auf ihnen auf sehr nachlässiges Naturstudium schließen, in welcher Beziehung die Studien von Giesmann als Muster dienen können, die mit einer Feinheit der Empfindung, mit einem Eingehen auf die thierische Natur, in einem Worte mit einem künstlerischen Verständnis gezeichnet sind, das leider nur zu selten ist.

In Landschaftsache ist besonders zahlreich W. Georgi vertreten. Am meisten haben uns die Landschaft aus dem Spreewald und die Compositionen zu dem Gedicht „Nur ein Bild“ und zu Renau's Schiffsliedern gefallen, von denen das Letztere sehr hübsch in der Scrimmung ist. Allein auch hier haben wir uns mit der diesem Künstler eignenden außerordentlich feinen Ausführung nicht befreunden können, da wir in ihr doch die wahrhaft feine und liebevolle Empfindung für die Form des Details, für jede Einzelheit der Vegetation vermessen, die allein im Stande ist, solchen Dingen Reiz zu verleihen. Man halte eine einzige Abbildung von L. Richter, die zum Theil nicht weniger fein ausgeführt sind, gegen diese Zeichnungen, und wir sind überzeugt, daß man unser Urtheil nicht ungerecht finden wird. I. Reinhardt, von dem zwei ansprechende Speciallandschaften aus dem Süden und eine Aquarelle da sind, wünschen wir besser vermessen, zumal unser Stadt unserer Wissen's mehrere größerer Sachen von dem Künstler dirgt. Einige Sepiabilder von E. Passfalle sind von hübscher Wirkung; zwei Aquarellen von Kirchner zeigen von großer Herrschaft über die Technik und sind auch fein in Zeichnung und Farbe, wiewohl besonders das eine (die Mühle) nicht ganz frei von einer gewissen kalten Virtuosität ist. Von D. Georgi ist eine Aquarelle (beiläufig Schloß Scharfenberg bei Meissen) und eine leicht angetauchte Zeichnung von ägyptischem Motiv ausgestellt, beide lebendig aufgefaßt und das letztere sehr charakteristisch in Zeichnung und Lichtwirkung. Von den zwei Delbildern von Schierz ist die „Landschaft bei Sturm“ jedenfalls das bessere, doch macht sich auch in ihr Mangel an Naturstudium geltend; die Abendlandschaft dagegen hat weder durch Composition noch durch Ausführung irgend welche Anziehungskraft.

Unter den ausgestellten Architekturmalereien zeichnen sich vier Blätter von Gypsole durch strenge Zeichnung, ernstes würdiges Colorit und einen feinen Sinn für Styl aus, wie wir ihn an dem verdienstlichen Künstler W. aus der vorerwähnten Zeichnung im Besitze des Kunstvereins (im Lesezimmer aufgehängt) kennen. Von Werner finden wir leider nur wenige Blätter, die nicht einmal von der außerordentlichen Technik dieses geschickten Künstlers einen rechten Begriff geben.

Einige Blätter noch seien hinzugefügt über die Blumenstücke von I. S. S. Sollte man denn nicht endlich ablassen, so völlig motiflose Blumenconglomerate, welche halt- und bedeutungslos auf einem braunen Grunde schwimmen, anders als zum Zwecke des Studiums zu malen? Aber auch als Studien betrachtet — was sie jedoch offenbar nicht sein sollen — können diese Blätter nur wenig befriedigen, da sie zum Theil, wie z. B. die Hundebblume, ganz der feinen und sinnigen Empfindung ermangeln, welche auch das Unbedeutendste bedeutend wiedergeben vermag. Noch ein Mal möchten wir hier an die Giesmann'schen Thierköpfe erinnern, die durch ihren edeln künstlerischen Sinn trotz des an sich nicht eben bedeutenden Gegenstandes jeden sinnvollen Kunstbetrachter fesseln werden.

Nachträglich müssen wir noch eines Künstlers gedenken: E. Merkel, dessen Peter von Amiens wenigstens eine Seite dieser schwärmerisch-sanatistischen Persönlichkeit in stylvoller Darstellung wiedergibt, während seine Kreuztragung für eine etwas kalte und manierete Zeichnung nicht durch tieferen Gehalt entschädigt.

Schließlich möchten auch wir unferreits denen, welche die Anregung zu dieser Ausstellung gegeben, unsern Dank aussprechen. Sie giebt dem verstehenden Beschauer Manches zu denken und wird, wir hoffen es bestimmt, nicht unbedeutenden Nutzen haben, wenn es auch nur dieser eine wäre, daß sie von Neuem bestätigt, wie in der Kunst nur das Ausschauen auf Dauer und Bestand hat, was einen hohen Begriff von der Kunst, einen ersten, selbstlosen Sinn und ein strenges und gewissenhaftes Studium zum Hintergrund hat. Nur wenn auf diesem Grunde Künstler und Kunstfreunde vorwärts streben, dürfen wir eine gedeihliche Entwicklung des hiesigen Kunstlebens erhoffen. Th. C.

Verschiedenes

In dem in Leeds erscheinenden Yorkshire Examiner findet sich folgendes Curiosum: Herr John Smith, welcher seit Jahren seiner früheren Reisen in Deutschland eingestellt hatte, weil er sich in den Wirrwarr der Thaler, Gulden, Mark, Schillinge, Albus, Guter, Marien- und Silbergroßchen, Kreuzer, Grote nicht mehr finden konnte, erfuhr zu seinem Erstaunen von einem Bekannten, welcher eine deutsche Goldkrone als Curiosum mit nach Leeds gebracht hatte, daß diese Münze bereits seit sechs Jahren existire, für das ganze einige Deutschland geschlagen und daß gemäß Gesetz und Bundesratsbeschlusses ein gleicher Course dafür bestimmt sei. Unser guter Smith, welcher trotz der Warnung der Times (von Macdonald) Sehnsucht nach dem Rheine hat, beauftragt seinen Banquier, ihm Goldkronen zu verschaffen, und reist damit frohlich nach Aachen. Hier aber will ihm der Wirth, der Eisenbahn-Branche, der Schneider, der Magaziniere und alle Welt, womit er in Verbindung kommt, die Goldkrone nicht kennen, und er tröstet sich damit, daß man ihm die willkommenen Ausländer, Louis Bonaparte und Napoleons ohne Verlust abnimmt, sogar die Eisenbahn bequemt sich dazu und er reist mit seinen Kronen nach Köln, wo er zuerst Sachen, welche er aus England mitgebracht hat, versteuern will. Am Steueramt aber dem man die deutsche Krone nicht und selbst des Königs Wappen, worauf sich der Engländer bezieht, nicht respectirt; er reist durch Hannover, Hesse, Sachsen, Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Nassau u. s. w., überall — kennt man die deutsche Krone nicht. Seine Klagen finden nirgendwo Beachtung und die meisten Reisegefährten machen ihm sogar den Vorwurf, daß es sehr unvorsichtig von ihm gewesen sei, den deutschen Kronen zu trauen; nur einer derselben nimmt sich seiner und der armen Goldmünzen an, indem er sich bei der Rückreise zur Auswechslung empfiehlt und seine Karte überreicht als A und Co., Geldwechsler in Köln.

Wie der „Phare de la Loire“ berichtet, hat in der kleinen Stadt Bouin, während der Schulzeit, der Blitz in das Schulgebäude eingeschlagen. Die Kinder waren gerade zum Gebet niederknien, als sie plötzlich Stöße, Holzsplitter und Kalk auf sich niederfallen und eine kleine feurige Kugel mit außerordentlicher Schnelligkeit durch ihre Reihen hinfliegen sahen. Der Schwere des Schmers und der Schülere war gleich groß. Mehrere Kinder waren theils stark verbrannt, theils von den herabfallenden Stößen schwer verwundet worden, und einen Knaben von acht Jahren, dessen Platz sich zufällig unter der Lampe befand, hatte der an derselben herabstürzende Blitz getödtet.

Meteorologische Beobachtungen, angestellt auf der Sternwarte in Leipzig vom 23. bis 29. Juni 1861.

Die u. d. Beobach- tungs- stunde	Barometer in Fussbar. Zeit und Lufttem- peratur um 6 u. 9 u.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beobachtungen an Himmel.
23. 6	27, 6,2	+16,4	2,5	SW	bewölkt.
2 2	6,6	+19,0	0,8	S	trübe ¹⁾ .
10 10	6,5	+13,8	0,8	W	klar.
24. 6	27, 6,5	+16,2	1,6	SW	trübe.
2 2	7,2	+17,1	3,0	SW	fast trübe ²⁾ .
10 10	8,4	+12,7	1,4	W	trübe.
25. 6	27, 6,5	+12,7	1,4	SW	klar.
2 2	6,0	+16,4	5,2	W	bewölkt.
10 10	6,0	+14,4	2,2	W	klar.
26. 6	27, 7,5	+12,4	1,5	SSW	bewölkt.
2 2	6,3	+18,9	6,4	SW	bewölkt.
10 10	5,5	+17,6	3,0	SW	trübe ³⁾ .
27. 6	27, 5,2	+13,7	1,0	S	trübe ⁴⁾ .
2 2	4,9	+14,7	1,0	NW	Regen.
10 10	4,9	+13,0	0,4	WSW	starker Regen.
28. 6	27, 4,7	+12,6	0,8	NW	trübe ⁵⁾ .
2 2	4,3	+11,5	0,1	NW	Regen.
10 10	4,2	+10,3	0,1	NW	Regen.
29. 6	27, 3,6	+10,4	0,4	W	Regen.
2 2	4,0	+12,8	0,9	WSW	Regen.
10 10	4,5	+12,2	2,0	W	trübe.

- 1) Von 7,11 Uhr Vormittags und Nachmittags mehrmals Regen.
- 2) Nachmittags einige Mal Regen.
- 3) Nachmittags etwas Regen.
- 4) Etwas Regen.
- 5) Um 7 Uhr begann es zu regnen.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 46. Abonnement-Vorstellung.
Zweite Gastvorstellung der Frau Marie Kierichner, Königl.
preuss. Hof-Schauspielerin.
Der einsiedler:
Der Ball zu Oberbrunn.
Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.
Personen:

Baron Jacob von Oberbrunn	Herr Jansch.
Hedwig von der Gilden, seine Gemahlin,	Herr Gutsch.
Commissionsrath Rucker	Frau Bachmann.
Baronets, seine Frau,	Fräulein Rucke.
Anna, seine Tochter,	Herr Rucke.
Doktor Blatanus	Herr G. Ruhn.
Quart von Dornet	Herr Schmidt.
Johann, Kammerdiener des Barons,	Frau Juch.
Sabine, Kammermädchen der Baronin,	Frau Heller.
Marie, in Diensten des Doktors,	Herr Witt.
Striegel, ein Bauer aus Oberbrunn,	Herr Hoff.
Der Jäger	Herr Dreßau.
Der Gärtner des Barons	Herr Hindemann.
Der Kuchler	Herr Ludowig.
Ein Kellner	Herr Buchmann.
Ein Köcher	
Bediente.	

Der einsiedler: Die Schwärzin.

Lustspiel in 1 Act von Gastell.
Personen:
Baron Huber, Obrist
Carl, sein Neffe
Julie, dessen Frau
Robert, ein alter Bachmeister des Obristen
Steinhilf, ein Schwabe, Schlossvogt
Hedwig von der Gilden und Julie — Frau Kierichner.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Dampfschiffen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Stags. 3 U. 30 M. (W.) mit Berl. Bag. mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus abr., nach 2 St. Borsitten bei, nach noch 6 St. Bitterfeld) und Abds. 8 U. 30 M. Abf. u. Berl. Bag. ohne Aufenthalt, nur 6 St. Dessau. Abf. Bonn. 11 U. 16 M. und Abds. 11 U. 16 M.
B. Nach Berlin: Abf. Stags. 3 U. 30 M. (W.) Stags. 8 U. 45 M. (W.) und Abds. 6 U. 30 M. (W.)
II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.
A. Nach Dresden: Abf. Stags. 6 U. 45 M. und Bonn. 2 U. 30 M. Abf. Bonn. 11 U.

- B. Nach Chemnitz: Abf. Stags. 5 U. 45 M., Bonn. 9 U. (W.) Stags. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. mit Nacht (W.) (bis Götzen).
Abf. Bonn. 10 U., Bonn. 11 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
C. Nach Weitzen: Abf. Stags. 5 U. 45 M., Bonn. 9 U. (W.) Stags. 12 U., Bonn. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Abf. Bonn. 10 U., Bonn. 11 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Stags. 5 U. 45 M., Bonn. 9 U. (W.) Stags. 12 U., Bonn. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Bonn. 10 U. (W.)
Abf. Stags. 6 U. 45 M., Bonn. 10 U., Bonn. 11 U., Bonn. 12 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Merseburg: Abf. Stags. 7 U. (W.) Stags. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Abf. Stags. 8 U. 35 M., Bonn. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Stags. 7 U. (W.) Stags. 7 U. 30 M., Bonn. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Abds. 10 U.
Abf. Stags. 7 U. 30 M. (von Götzen), Stags. 8 U. 35 M., Stags. 12 U., Bonn. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Jena und Gera: Abf. Stags. 5 U., Bonn. 11 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 35 M.
Abf. Stags. 8 U. 35 M., Bonn. 11 U. 21 M. u. Abds. 10 U. 30 M.
B. Nach Gumburg, Sonnenberg und Reichenfeld: Abf. Bonn. 11 U. 5 M. (W.) und Bonn. 11 U. 40 M. (bis Reichenfeld).
Abf. Bonn. 11 U. 21 M. und Abds. 6 U. 22 M.
C. Nach Götzen und Gerstungen: Abf. Stags. 5 U., Stags. 8 U. 15 M., Bonn. 11 U. 35 M. (W.) Stags. 11 U. 40 M., Abds. 7 U. 35 M. (bis Götzen) und Abds. 11 U. 35 M. (W.)
Abf. Stags. 4 U. 10 M., Stags. 8 U. 5 M. (von Götzen), Bonn. 11 U. 21 M., Bonn. 11 U. 22 M., Abds. 6 U. 22 M. und Abds. 10 U. 30 M.
V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Stags. 5 U. 15 M. (W.) Stags. 7 U. 30 M., Stags. 12 U., Bonn. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Götzen) und Abds. 6 U. 30 M.
Abf. Stags. 8 U. 10 M., Bonn. 12 U. 30 M., Bonn. 14 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Stags. 5 U. 15 M. (W.) Stags. 7 U. 30 M., Stags. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M.
Abf. Stags. 8 U. 10 M., Bonn. 12 U. 30 M., Bonn. 14 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 30 M.
C. Nach Hof: Abf. Stags. 5 U. 15 M. (W.) Stags. 7 U. 30 M., Stags. 12 U., Bonn. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 40 M. (jedoch nur bis Merseburg).
Abf. Stags. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Merseburg ab), Stags. 8 U. 10 M., Bonn. 12 U. 30 M., Bonn. 14 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparkasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Kontokorrent) Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; (Bonn. 8—11 Uhr).
Kündigungen: Jeden Freitag, Samstag und Sonntag.
Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
Die Beckh'sche Kunst-Anstalt, Markt, Randbühn, 9—5 Uhr.
Gen. Bild. Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. Köhnlitz.
C. A. Klein's Veralteter, Astron. u. Geograph. Lehrstuhl für Prof. (Veralteter u. Geogr.) u. Musik-Salon; Veralteter, hochhies. Direktor von Hof-Photographen C. Braunhans: Detail der Drucke.
Photographisches Atelier von H. Praß, Königstraße Nr. 11. Veralteter Bildentwurf: Dpt. 4 Mgr. Photographien von 1 Mgr. an.
Atelier von T. A. Naumann, Steinbühlstraße 48. Photographien und Stereotypen Bildentwurf: Dpt. 3 Mgr.
H. H. Meyer von., Dachdeckermeister; H. Steinbühlstraße 11, empfiehlt sich als Schreiner- und Tischlerei-Gelehrter von der Handen bis zur Arbeit bei reeller und billiger Bestimmung.
Carl Pfeiffer, Bad am Centralbad, empfiehlt Damen-, Dampf- und Douchebäder, so wie Handbäder zu jeder Tageszeit.

Erklärung.

Von dem unterzeichneten Gerichte ist die Erklärung von **Geleit** nach Maßgabe des Mandates vom 12. Decbr. 1770 unter I. 6. vom 12. in dem nachstehenden Verzeichnisse als aufgeführten alten Deposten beschließen und **der 15. September 1861** als Annahmungs-Termin anberaumt worden.
Es werden daher hiernach alle Deposten, welche an diese Deposten aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermögen, öffentlich vorgeladen, an dem gedachten Tage Vormittags 11 Uhr an städt. Gerichtsstelle in dem Expositoren-Kammer-Raum Nr. 23 in Person, oder durch gehörig legitimirte, vom Justizrathern anwesenden Deputirten zu beschließende Prozeduren, auch Prozedur mit

den Ehemännern, bei Strafe der Ausschließung und bei Verlust ihrer Ansprüche, so wie bei Verlust der dem Einen oder dem Andern etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschreiben, hierüber mit dem Contradictor, so wie der Priorität halber unter sich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den 20. November 1861

der Introtulation der Acten und

den 18. December 1861

der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 25. April 1861.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche.

Uhlich.

A

Verzeichniß.

- 1) 148 fl 9 kr 6 S für die Mitglieder der im Jahre 1792 von dem Küster Anton Ammer errichteten Kranken- und Sterbegesellschaft und der im Jahre 1797 von dem Academicus Johann Friedrich Zimmermann gegründeten Heiraths- und Sterbe-Gesellschaft im Jahre 1800 bei der Universität Leipzig deponirt.
- 2) 14 fl 8 kr , welche sich seit dem 4. August 1813 und resp. dem 4. November 1814 für die Gläubiger des Tischlers Johann Adam Raub im Depositum befinden.
- 3) 33 fl 10 kr 1 S seit dem Jahre 1814 für die Erben und Gläubiger Carl Gottlieb Nägels im Depositum.
- 4) 15 fl 24 kr 3 S , welche von den Licitationsgeldern für das auf Antrag Christianen Dorotheen verehel. von Weder versteigerte Haus Johann Christian Schirmer's in der Serbergasse seit dem 7. Februar 1814 im Depositum verblieben sind.
- 5) 78 fl 2 kr 4 S , welche sich seit dem Jahre 1815 für Gräßbauer, sonst am Brandvorwerk, im Depositum befinden.
- 6) 18 fl 14 kr 8 S seit dem Jahre 1814 als Rest der bei der gerichtlichen Administration des dem Freiherren Marcus Matthias von Pfister gehörig gewesenen Hauses in der Petersstraße eingegangenen Miethzinsen im Depositum.
- 7) 133 fl 15 kr 9 S , welche sich seit dem Jahre 1815 in dem Concurse Johann Gottlob Sachsen's für die Gläubiger desselben im Depositum befinden.
- 8) 21 fl 26 kr 8 S Bestand des am 5. September 1812 zum Depositum genommenen Erlöses aus den versteigerten Effecten Traugott Dietrich Menkens.
- 9) 12 fl 7 kr 3 S , welche in dem Concurse Johann Dorotheen verehel. Müller vorher verm. Leupold bei der im Jahre 1813 erfolgten Distribution und Ausschüttung der Masse von einzelnen Gläubigern nicht erhoben worden sind.
- 10) 121 fl 1 kr 5 S , welche in dem Concurse Johann Wilhelm Thürmer's bei der im Jahre 1815 erfolgten Distribution und Ausschüttung der Masse im Depositum verblieben sind.
- 11) 254 fl 19 kr 3 S , welche in dem Concurse Johann Ludwig Elze's bei der im Jahre 1816 erfolgten Distribution und Ausschüttung der Masse im Depositum verblieben, resp. am 9. November 1816 anderweit zum Depositum gekommen sind.
- 12) 570 fl 9 kr 8 S als Rest der am 16. Januar und 12. December 1815 zum Depositum gezahlten Licitationsgelder für das zum Nachlasse Christian Friedrich Barsch's gehörig gewesene Haus auf dem Neukirchhofe.
- 13) 44 fl 24 kr 6 S in dem Concurse Johann August Dobrig's für die Gläubiger desselben seit dem Jahre 1813 und resp. 1814 im Depositum.
- 14) 46 fl 19 kr 1 S Rest der am 7. Februar 1812 zum Depositum eingezahlten Licitationsgelder für das zum Nachlasse Gottfried Theile's gehörig gewesene Haus in der Ulrichsgasse.
- 15) 7 fl 28 kr 5 S , welche in dem Concurse Christian Bernhard Klein's bei der im Jahre 1816 erfolgten Distribution und Ausschüttung der Masse im Depositum verblieben sind.
- 16) 4 fl 2 kr 3 S , welche sich in dem Concurse Christoph Philipp Oeser's für die Gläubiger desselben seit dem 16. August 1812 im Depositum befinden.
- 17) 161 fl 23 kr 6 S , welche in dem Concurse Johann Ernst Friedrich Singgiser's und Friedrich Christian Gottschalk's für die Gläubiger derselben im Januar 1816 theils bei der erfolgten Distribution der

Masse im Depositum verblieben, theils anderweit zum Depositum gekommen sind.

- 18) 70 fl 4 kr in demselben Concurse als Erlös für versteigerten, von der Handlung Dubois père et fils in Rheims in Anspruch genommenen Wein, seit dem 25. Juni 1812 im Depositum.
- 19) 205 fl 7 kr , welche sich in dem Concurse Carl Christian Walther's für die Gläubiger desselben seit den Jahren 1814, 1815 und resp. 1816 im Depositum befinden.
- 20) 7 fl 28 kr Rest der bei der Sequestration des zum Nachlasse Johann Adam Selle's gehörig gewesenen Hauses in der neuen Johannisgasse am 14. September 1814 zum Depositum gekommenen Miethzinsen.
- 21) 10 fl 19 kr 2 S , welche in dem Concurse Gottlob Wilhelm Steinert's für die Gläubiger desselben bei der im Jahre 1815 erfolgten Distribution und Ausschüttung der Masse im Depositum verblieben sind.
- 22) 139 fl 23 kr 4 S in dem Concurse Carl Wilhelm Straube's für die Gläubiger desselben seit den Jahren 1812 bis 1816 im Depositum.
- 23) 88 fl 27 kr 3 S , welche sich als Erlös aus den in Beschlag genommenen und versteigerten Effecten Carl Heinrich Caspar Dannehl's seit dem 5. September 1812 im Depositum befinden.
- 24) 81 fl 24 kr in dem Particular-Concurse der Inhaber der Handlung Schwarz & Co. in Wien für die Gläubiger derselben seit dem 26. September 1816 im Depositum.
- 25) 44 fl 3 kr 7 S , welche sich seit dem 16. October 1812 als Erlös aus den versteigerten, zum Nachlasse Johann Sebastian Beudert's und Marien Magdalenen Beudert gehörig gewesenen Effecten im Depositum befinden.
- 26) 58 fl 2 kr 2 S als Miethzinsen aus dem Hause und Gute Dr. Friedrich Ernst Serlach's seit dem 3. August 1812 im Depositum.
- 27) 103 fl 3 kr 7 S , welche als Erlös aus einigen versteigerten Wagen, deren Eigenthümer unbekannt sind, am 20. April 1815 zum Depositum gekommen.
- 28) 24 fl 1 kr 9 S in dem Concurse Andreas Bernhard Wehrwaag's für die Gläubiger desselben seit dem Jahre 1809 und resp. 1810 im Depositum.
- 29) 5 fl 3 kr 7 S , welche sich in der Nachlasssache Christianen Henriette Förster für Johann Gottlob Sängewald seit dem 24. April 1815 im Depositum befinden.
- 30) 8 fl 17 kr 5 S , welche sich seit dem 6. Juli 1814 als Bestand der Nachlassmasse Adam Christian Stock's im Depositum befinden.
- 31) 28 fl 5 kr 9 S seit dem Jahre 1815 als Bestand der Nachlassmasse Anton von Posse's im Depositum.
- 32) 4 fl 13 kr 6 S , welche sich seit dem 16. August 1812 als Bestand der Nachlassmasse Rosinen verm. Wenzel im Depositum befinden.

Steckbrief.

Wider den Colporteur Carl Schönfelder aus Wahren ist wegen Betrugs eventuell Unterschlagung die Voruntersuchung eröffnet worden. Es hat derselbe seit dem 11. dieses Monats seinen Wohnort verlassen und ist im Betretungsfalle daher festzuhalten und Anher zu schleben.

Er führt einen von dem Königl. Gerichtsammt II. Uthier am 10. Januar dieses Jahres auf ein Jahr ausgefertigten Reisepaß für das Ausland bei sich, in welchem Schönfelders Signalement so, wie sammt seiner muthmaßlichen Kleidung sub \odot nachsteht, enthalten ist.

Leipzig, den 29. Juni 1861.

Königliches Bezirksgericht.
Der Untersuchungs-Richter.
Dr. Krause.

\odot

Signalement.

Alter: 40 Jahre; Größe: mittel; Haare und Augenbrauen: dunkelbraun; Augen: braun; Stirn: frei; Nase und Mund: proportionirt; Bart: schwarzbraun; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Kinn: rund.

Kleidung:

Dunkelgrauer, abgeschabter Tuchrock, Capot von schwarzem Tuch mit blanken Knöpfen, hellblaue Beinkleider mit weißen Schnüren, hellblaue österreichische Hüte mit Silberbrettern.

Bücher-Auction.

Fortsetzung der Versteigerung der Stallbaum'schen Bibliothek heute und folgende Tage früh 9 Uhr, Nachmittags 3 Uhr Universitätsstrasse Nr. 14 A.

M. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Auktionsanzeige.

In dieser Pfarwohnung werden
den 15. Juli d. J.
vom Vormittags 8 Uhr an
außer 2 Wagenpferden und einigem Zuchtvieh diverse Wagen, eine
Kutsche, eine offene Chaise, Ackergeräthe, Geschirregegenstände und
Reisblemen, Haus- und Wirthschaftsgeräth u. s. w. gegen so-
fortige baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Königl. Gerichtsammt Tauscha, am 19. Juni 1861.
Lehmann.

Verpachtung.

Die diesjährigen Kirsch- und Pflaumennutzungen der Alt-Ge-
meinde in Gohlis sollen Mittwoch den 3. Juli 1861 Nach-
mittags 3 Uhr in der Oberschenke daselbst meistbietend versteigert
werden. Pachtlustige haben sich daher zu oben bestimmtem Tage
und Stunde pünctlich einzufinden. — Die Bedingungen werden
beim Termin bekannt gemacht.
Frenzel.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau,
Zwenkau etc. erscheint
Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 &
Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

**Beweis, daß die Frauenzimmer
eigentlich
keine Menschen sind.**

Von Justus Wallfisch.
Was ist ein Weib? — halb Mensch — Thier und halb Engel,
Ein Wesen voller Reiz und Rängel —
Doch welcher Name würdig wird befunden,
Soll uns der Wallfisch selbst befunden.
3. Auflage. Preis 5 Rgr.
Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Unterricht im engl. und franzö. Sprache
Barfussgässchen 9, 3 Tr. Sprechst. 11-2.

Tanz-Unterricht.

Nächsten Donnerstag den 4. und Dienstag den 8. d. M. be-
ginnt ein neuer Coursus in allen Modetänzen im Saale des
großen Küchengartens. — Geehrte Herren und Damen, die ge-
sühen sind, sich dabei zu betheiligen, bitte ich sich baldigst zu
melden Reudnitz, kurze Gasse Nr. 90, 1 Treppe, oder im Unter-
richtslocale Abends von 8 Uhr an.
Heinrich Schmidt, Tanzlehrer.

**Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“,
Zeichnung betreffend.**

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, haben wir die specielle Berechnung der auf das Unternehmen
zunächst zu verwendenden 70,000 Thlr., so wie die Jahres-Betriebs- und Ausgaben-Rechnung drucken lassen. Diese
Berechnungen liegen bei den Herren
John B. Oppenheimer, Markt Nr. 2,
Gustav Plaut, Firma H. C. Plaut, Katharinenstraße Nr. 13,
Friedrich Eduard Schneider, Gaisstraße Nr. 2,
Dr. Carl Heine, Wiesenstraße Nr. 9,
so wie in dem Wartezimmer der Centralstation Neumarkt Nr. 40
zur Empfangnahme bereit und werden daselbst noch Zeichnungen zu der von uns zu gründenden Omnibus-Gesellschaft auf Actien
gegen Einzahlung von 10% auf die Actie resp. 1/10 Actie angenommen.
Leipzig, am 27. Juni 1861.

Omnibus-Gesellschaft Heuer.

Fr. Ed. Schneider. J. H. Heuer. Dr. Carl Heine.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1860 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Zahl der Versicherten gestiegen von 22,109 Personen auf	22,892 Personen.
Versicherungssumme gestiegen von 35,884,500 Thaler auf	37,418,300 Thaler.
Jahreseinnahme gestiegen von 1,679,819 auf	1,750,156 Thaler.
Ausgabe für 464 Sterbefälle	750,700 Thaler.
Bankfonds gestiegen von 9,782,348 Thaler auf	10,317,089 Thaler.
Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten gestiegen von 1,640,292 Thlr. auf	1,810,811 Thaler.
Dividende im Jahre 1861	32 Procent.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

Becker & Comp.

**Janus.
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.**

Der Geschäftsbericht pro 1860 dieser, auf Actien gegründeten Gesellschaft ist erschienen.
Derselbe ergibt pro ultimo 1860:

8280 Lebensversicherungen mit versicherten	Beo. 12,566,740. —. —.
165 Versicherungen mit jährlichen Pensionen von	31,711. 4. —.
Einnahme im 1860:	
Prämien	Beo. 411,976. 4. —.
Capitalsahlungen etc.	43,601. 11. 6.
Zinsen	63,802. —. 6.
zusammen Beo. 519,380. —. —.	
Ausgabe	
	339,589. 14. —.
Uebertrag aus 1859	Beo. 179,790. 2. —.
Uebertrag auf 1861	1,207,434. 12. —.
Grund-Capital	Beo. 1,387,224. 14. —.
	1,000,000. —. —.

Geschäfts-Berichte, Prospeete und Antrags-Papiere werden unentgeltlich durch sämtliche Vertreter der Gesellschaft
verabreicht.

In Leipzig

durch Herrn Ernst Schumann, Carolinestrasse No. 8,
durch Herrn Carl O. M. Viehweg, Katharinenstrasse (Richters Hof)
und durch die General-Agentur von Carl Reck,
Lurgensteins Garten No. 6

4^o Prioritätsobligationen der Chemnitz-Würschritzer Eisenbahn,

welche so eben erschienen sind, empfehlen wir Capitalisten und Behörden zur Capital-Anlage, indem sie sich sowohl durch ihre Sicherheit, welche sie bei besten Bedingungen gleichstellt, als auch durch die Annehmlichkeit, daß sie bis 1870 keiner Verlosung ausge-
setzt sind, auszeichnen.

Leipzig.

Becker & Comp.

Mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe à 25	.	15
Viertel à 12	.	22 1/2
Achtel à 6	.	12 1/2

Kauf-Loosen

Ganze à 20 Thlr.	12	Rgr.
Halbe à 10	.	6
Viertel à 5	.	3
Achtel à 2	.	17

2. Classe 60. Königl. sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Siehung Montag den 15. Juli a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Leipzig, den 1. Juli 1861.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein Hôtel „zur Stadt Hamburg“ hier, welchem ich seit 45 Jahren meine Thätigkeit gewidmet, von heute an meinem bisherigen Oberkellner

Herrn Wilhelm Bergmann

pachtweise überlassen habe.

Indem ich nun gleichzeitig für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und empfehle mich

hochachtungsvoll und ergebenst

Johann Christian Plätzer.

P. P.

Leipzig, den 1. Juli 1861.

Bezugnehmend auf Obenstehendes erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, dass ich von heute an das dem

Herrn Johann Christian Plätzer

gehörige

Hôtel „zur Stadt Hamburg“

hier für eigene Rechnung übernommen habe und bitte das demselben bisher geschenkte Vertrauen auch mir freundlichst zu Theil werden zu lassen.

Ich glaube während meiner neunjährigen Thätigkeit in diesem Hause, die den Ruf desselben begründenden Grundsätze hinreichend kennen und schätzen gelernt zu haben, werde auch mir dieselben zur Richtschnur dienen lassen und durch stete Aufmerksamkeit den Anforderungen meiner geehrten Gäste in jeder Beziehung zu entsprechen suchen, um mich des oben erbetenen Vertrauens würdig zu zeigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Bergmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich hier selbst, Petersstraße Nr. 8 eine

Porzellan-, Steingut- und Thonwaaren-Handlung

en gros und en detail unter der Firma

F. B. Selle

und erlaube mir mein reichhaltiges Lager aller Sorten Gebrauchs- und Luxusgegenstände zur geneigten Beachtung zu empfehlen. Gestützt auf eine langjährige Erfahrung in dieser Branche, so wie durch Verbindungen mit den vorzüglichsten Fabriken des In- und Auslandes, hoffe ich im Stande zu sein, allen Anforderungen Genüge leisten zu können und werde ich mich stets aufs eifrigste bemühen, mir gütigst geschenkte Vertrauen erhalten zu suchen.

Leipzig, den 1. Juli 1861.

Ferdinand Bruno Selle.

Mein Comptoir befindet sich jetzt

Burgstraße 15,

links am Eingang ins Schloß.

Emil Meinert.

Rudolph Moser
Musterzeichner

Krossplatz No. 9, II. Et. (Haus neben dem Kurprinz). NB. Ebendasselbst werden (ganze Ausstattungen) Wäsche, so wie die feinsten Weissstickerereien gefertigt.

Aufträge auf alle feinen weiblichen Bekleid., namentlich Bus, werden erbeten Quersstraße Nr. 28B parterre.

Die amerik. Bettfeder-Reinigungsanstalt des F. Meilan, Ecke der Rosenstraße und Königsstraße 6, im Besitze der hier z. B. noch einzigen Maschinen amerik. Systems, womit die Federn, ohne ihnen zu schaden, von allem Schmutz und Krankheitsstoff vollständig gereinigt werden und stark aufquellen, dabei Bedienung stets schnell und billiger als jeither.

Möbels werden sofort bei Herrschaften sehr billig und schön aufpolirt und reparirt. Adr. Salzgäßchen Nr. 8 im Dürstengew.

Albums zu Photographien

und Rähmchen, so wie alle Arten feine Lederwaaren, vorzüglich Damentaschen, Necessaires für Herren und Damen, ff. Carton-nägen, Schreibmaterialien u. c. empfiehlt in großer Auswahl Ernst Gagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke vom Naschmarkt.

Aus der Parfumerie-Fabrik von

Carl Süß,

Parfumeur in Dresden,

erhielt eine neue Sendung des beliebten

Echten

Klettenwurzelöl mit China,

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haupthaare, so wie zur Erzeugung kräftiger Schnurr- und Backenbärte, ärztlich untersucht und durch vielfältige Zeugnisse bestätigt. — Die überraschende Wirksamkeit und Güte meines Klettenwurzelöls mit China haben solches binnen kurzer Zeit im In- und Auslande als das beste, wirksamste und kräftigste Haarmittel bekannt gemacht, es beseitigt das Ausfallen der Haare, erzeugt in wenig Tagen bei täglichem Gebrauch den kräftigsten Haarwuchs, macht das Haar seidenartig weich und glänzend, und verhindert das Grauwerden derselben.

Jedes Flacon ist mit meinem Namen versehen, um es nicht mit anderem sogenannten Klettenwurzelöl zu verwechseln, à Flacon 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Ngr.

Allein echt zu haben bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,
im Mauricianum.

**Fussboden-Glanzlack,
Firnis,
Maler- und Maurer-Farben,
Terpentin-Oel,
Leim etc.**

empfehlen zu billigen Preisen

Kluge & Pöritzsch, Schützenstraße Nr. 21.

Sommer-Schlipse.

(Ausverkauf einer Partie à Stück 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 Ngr.),
seine Piqué à 5 \mathcal{R} in größter Auswahl, desgl. in Seide in allen
Façons und neuesten Mustern zu billigsten Preisen empfiehlt die
Cravatten-Fabrik von

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Klingelzüge

von **Manilla-Hanf** in neuen Mustern empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Briefpapier

in farbig, bläulich und weiß, das Buch von 3 \mathcal{R} an. Mit
jedem beliebigen Namen 60 Bogen von 12 \mathcal{R} an, so wie Brief-
couverts in allen Größen und Farben empfiehlt zu billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Bohnen-schneider, die so beliebten und praktischen,
empfehlen das Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
neueste Art Gurken- u. Krauthobel,
praktisch und zweckmäßig, welche nach Belieben und leichter Mühe
feiner und gröber gestellt und geschärft werden können, sind
soeben fertig geworden.

Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Die neuesten Muster Schweizer und sächsischer

Nermelstoffe,

desgleichen Shirting in allen Breiten, Chiffon, Piqué, Satin,
Cannelé und alle andern Arten Weißwaaren empfiehlt zu äußerst
billigstem Preise das Weißwaarengeschäft 21, Grimma'sche Straße
Nr. 21, vis à vis Café français.

Baupläne in Lindenau und Plagwitz die \square Elle zu 7,
9, 12 und 15 \mathcal{R} ist zu verkaufen draußtragt

Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

1 fl. Stuhlflügel von Mahagoni,

verschiedene Möbel, auch 1 Ofen mit Doppelmaschinen u. dgl.
ist zu verkaufen an der Pleiße Nr. 8 parterre links.

Zu verkaufen oder nach Befinden zu vermieten ist billig
ein Pianoforte Weststraße 68, Hintergebäude 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Ein großer vergoldeter reich verzierter
Gasronleuchter zu 48 bis 64 Flammen
ist billig zu verkaufen. Die Zeichnung davon ist einzusehen und
alles Weitere wird auf feanktize Anfragen bereitwilligst mitgetheilt
durch
August Ruoff,
Königsstraße Nr. 8 in Dresden.

1 Materialwaaren-Einrichtung,

auch einzelne Material-, Colonial- u. Größwaaren-Regale,
2 Doppelpulte, 3 eins. Pulte, Waarenregale, 1 Brief-
schränkchen, ein Lehnstuhlfestel, vier
Schreibtisch (groß und geräumig), 3 eis. Geldkasten, 1 feuer-
feste, 2 kl. eiserne Chatoullen, 2 Acornregale, 1 Mineralienschränk
mit 24 Kästen, Bodlättern, Stufenritte etc. Verkauf Reichstr. 36.

Zwei Sophaspiegel

mit eleganten Goldrahmen, schon gebraucht aber ganz gut gehalten,
sind billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein ovales Sophasp. zwei Nähnische, Rahagoni (neu) sind
zu verkaufen Münzstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Zu verkaufen selbst gefertigte Divan, bezogen und unbezogen
(2- und 3-sitzige), dgl. Gestelle, Rohrstühle, lack., pol. und rohe,
1/2 Dbd. von 7 \mathcal{R} , Lehn-, Comptoir- u. Kinderstühle in Rohr-
u. Polster, Tische u. Bettst. mit 2 \mathcal{R} **Wagner, Müller,**
Lapezier, Hainstraße 27. — Ebenfalls Ausverkauf von Garten-
Tischen, Stühlen u. Bänken von Naturholz mit Lack überzogen.

Zu verkaufen ist: Secretair, Mahag.-Commode, Sophas,
verschied. Tische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Stühle, Pfeiler-Commode,
Küchenschranke mit und ohne Aufsatz, Thür. Kleiderschränk, Bett-
stellen, 1 eiserne u. f. w. **Wendisch, Semmelstraße 288.**

Zu verkaufen ist billig ein kleines Kissen-Sopha
Petersstraße Nr. 29 parterre.

Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahnstraße Nr. 6, 1. Treppe.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße
Nr. 21, im Hofe gegenüber 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist eine Uniform für die rettende Com-
munalgarde Reichels Garten, Mittelgebäude 2. Etage.

Ein **Kohlensäure-Entwicklungs-Apparat** gebaut von
Savarchie in Paris mit einem Mischungs-Cylinder von
50 Quart Inhalt ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen in
der Mineralwasser-Anstalt von

E. Bach, Halle a/S., Magdeburger Chaussee Nr. 7.

1 Vapageienbauer (broncirtes Eisen), 4 Stuhlhren, eine
Goldrahmenuhr,
eine große Partie Möbel verschiedener Art,
auch Matragen, Betten etc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit Aufsatz, ebendasselbst wird
eine gute Hobelbank gesucht, Reichstraße 8/9, Hof 2 Treppen.

Eine größere **Kochmaschine** im besten Zustande ist zu ver-
kaufen Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein schönes junges **Windspiel**. Zu
erfragen Quersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Verkauf von Sandsteinplatten. 22 Ellen laufende
Sandsteinplatten, 4 Zoll stark und 2 Ellen lang, sind ganz billig
zu verkaufen. Das Nähere Lindenstraße Nr. 3 parterre.



Sommerpreise!

der Salonkohle 15 \mathcal{R} ,
der böhmischen Patentkohle 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
der besten Zwischauer Gas-Steinkohlen
14 und 15 \mathcal{R}

bestehen nur noch im Monat Juli im
Hochfürstl.

Clary'schen Kohlen-Magazin.

Für Blumenfreunde.

Nachdem mir von der Laurentius'schen Gärtnerei die Ueberlassung
beliebter blühender Topfgewächse und schöner Blattpflanzen zuge-
sichert worden ist, mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß heute
eine Sammlung von blühenden Pelargonien, Fuchsien, so wie
auch Begonien bei mir aufgestellt wurde, welche ich sämmtlich in
Sorten, d. h. mit ihren Namen, zu billigen Preisen verkaufe
und zur geneigten Ansicht empfehle.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

Erdbeeren

werden verkauft bei trockenem Wetter von 12—6 Uhr an den
Damenbädern bei der Schwimmanstalt.

Eine elegante blaueblumte Rippsgarnitur in Mahagoni,
so wie in braun und grün Blüsch vollständige Mahagoni-Meublements zu 64 und 75 fl sind wieder
vorrätig, auch Kirschbaum- und Birken-Meublements, so wie die größte Auswahl der brillantesten Spiegel, Alles
zu sehr billigen Preisen Burgstraße Nr. 5, in der goldenen Fabne, im Meubles-Lager.

Café neuf, Ritterstraße Nr. 14. Augsburger Allgemeine, Frankfurter und Leipziger Journal, Ostdeutsche
Post, Signale, sind billigst abzulassen.

Die Senf-Fabrik von Hermann Thieme
empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat täglich frisch von den Mühlen en gros et en detail zu billigsten Fabrikpreisen.
Comptoir und Verkauflocal Nicolaisstraße 47, woselbst auch leere Fässer und Büchsen zur Füllung abzugeben sind.

Futterhafer,

gesunde, staubfreie Waare, verkauft auch im Einzelnen
billigst

Louis Trompler, Roßplatz Nr. 6.

Import. und echte Havanna-Cigarren,

alte gelagerte Waare, sind für kurze Zeit nur zu bedeutend billigem
Preis zu haben bei

Theodor Blüher,
Centralhalle.

Dampf-Kaffee

in drei vorzüglichen Sorten à 12, 13 u. 14 fl empfiehlt in bester
Qualität täglich frisch geröstet

Ernst Günther,
Petersstraße Nr. 27.

Ambalema-Cigarren

mit Brasil-, Cuba- und Havana-Einlage empfehle ich à 3, 4 und
5 fl per Stück in alter, vorzüglicher Qualität.

Ernst Günther, Petersstraße 27.

Neue Isländer Häringe à Stück 1 fl ,
- Matjes-Häringe à Stück 8 fl ,
echten Trauben-Essig,
N. Provençer-Öel

empfiehlt **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

Rittergutsbutter, frisch und schön von Geschmack, Rog-
genbrot à 2 fl 9 1/2 fl , Sahnkäse Stk. 4 fl , Schd. 20 fl
empfiehlt **Aug. Vartmann** in Auerbachs Hof Nr. 6.

Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und sehr gut
bezahlt Burgstraße Nr. 26, erste Etage rechts.

Ein Sebett Betten
wird gesucht. Adressen unter A. B. in der Expedition d. Blattes
niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Bursche, welcher Garten-
arbeiten verrichten kann, im **Café royal**.

500 fl und 600 fl sind sofort gegen sichere Hypothek aus-
zuleihen durch **J. N. Lorenz,** Klosterstraße Nr. 14.

n Adolph Kells Restauration

am Neumarkt

ist die Stelle eines gediegenen Kellners offen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner
Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein Bursche für gewöhnliche Handarbeit beim
Klempnermeister **Schaefer,** Halle'sches Gäßchen.

Ein junges Mädchen, welches das **Schneidern** erlernen will,
kann unter den billigsten Bedingungen Unterricht erhalten
Reichstraße Nr. 33, 5 Treppen.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches
fleißig und gut nähen kann, Albertstraße 10 bei Mad. **Kemus**.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen erhält sofort einen
Dienst. Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für
häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein tüchtiges Küchenmädchen. Zu erfragen
Brühl 29, im Klebergewölbe bei Madame **Winter**.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und ein
Kellnerbursche Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. Juli ein reinl., gewandtes Mädchen
für alle häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 12 u. 13 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juli ein reinliches Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit.

Nur solche, die längere Zeit in einem Hause gewesen und gute
Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich mit Buch melden
Inselstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort wegen Krankheit ein fleißiges und
ordentliches Mädchen. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen
versehen sind, mögen sich melden Holzgasse Nr. 6, 3 Treppen,
2. Hauschür.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches solides Dienst-
mädchen für Küche und häusliche Arbeit, und wollen sich nur
solche, welche gute Zeugnisse besitzen, melden
Salomonstraße Nr. 3 parterre links.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches
in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren und mit guten
Attesten versehen ist, findet Dienst zum 15. Juli
lange Straße Nr. 35 parterre links.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein ordentliches Mädchen
zur Aufsicht dreier Kinder, welches zugleich im Nähen geübt ist.
Näheres beim Hausmann **kleine Windmühlengasse 12**.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder wird zu mietzen gesucht.
Mit Buch zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges an Ordnung gewöhntes
Dienstmädchen Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Gesucht wird eine gesunde und kräftige **A m m e**.
Zu melden **Königsplatz Nr. 18, 2 Treppen** bei
Mad. **Saage,** Mittags zwischen 12-4 Uhr.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, in geschäftlichen Arbeiten
genau bekannt und in diesen als zuverlässig und sicher sowohl wie
auch als durchaus rechtlich von seinem bisherigen Principal em-
pfohlen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle als
Schreiber in einer Expedition, Buchhandlung oder sonstigem Ge-
schäft. Der Antritt könnte sofort geschehen und sind geneigte Be-
rückichtigungen in der Exp. d. Bl. unter A. O. niederzulegen.

Eine **Lehrlingsstelle** wird in einem hiesigen Engros-
geschäft für einen jungen Mann (Süddeutschen) gesucht, der eine
gute Bildung genossen hat und baldigst antreten könnte. Offerten
werden unter der Chiffre F. N. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gewandter junger, militärfreier Mann, welcher im Rechnen
und Schreiben bewandert, sucht veränderungshalber per 1. August
oder sofort Stellung als Markthelfer u. in einem hiesigen Ge-
schäft. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Offerten erbittet
man sich unter A. Z. H. 40. poste rest. hier.

Ein junger kräftiger Markthelfer sucht, gestützt auf die besten
Empfehlungen, einen derartigen Posten.

Geehrte Herren belieben werthe Adressen unter H. H. H. 3. bei
Herrn **E. W. Heyne,** Königsplatz, gefl. niederlegen zu lassen,
auch ist Herr Heyne gern bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Eine **Wirthschafterin**, die mehrere Jahre in ihrer Stei-
lung war und in der feinen Küche bewandert ist, sucht Stelle.
Zu erfragen **Biesenstraße Nr. 17, 4. Etage**.

Gesucht wird für ein junges anständig erzogenes, an Thätig-
keit gewöhntes Mädchen eine Stelle als Hausmamsell; sie versteht
die feine Küche, die Behandlung der Wäsche, Plätten und was
sonst noch für einen anständigen Haushalt erforderlich ist. Dar-
auf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse mit H. L. Nr. 3.
versehen in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit
hier diente, sucht zum 1. August Dienst für häusliche Arbeit.
Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen** von 10 Uhr an.

Ein Mädchen, nicht von hier, von achtbarer Familie, in weib-
lichen und häuslichen Arbeiten geschickt, sucht Verhältnisse halber
einen Dienst als Jungemagd.

Das Nähere zu erfragen **Sporergäßchen Nr. 2 parterre**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 182.]

1. Juli 1861.

Zwei junge Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellung, eine als Schenk mädchen und eine als Jungemagd. Zu erfragen Ritterstraße 31, 2 Tr. im Hof.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Auerbachs Hof am Wurstverkauf.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 23 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern 1862 ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten, in freundlicher Lage der Vorstadt, zum Preise zwischen 3 bis 500 Thlr. Adressen mit Angabe des Preises, der Zahl der Stuben etc., werden unter der Chiffre M. E. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, sogleich zu beziehen, wo möglich in Reichels Garten. Adressen unter W. H. 1. poste restante.

Von einer pränumerando zahlenden, aus zwei Personen bestehenden stillen Familie ohne Kinder werden zu Michaelis oder Ostern t. J. 3-4 freundliche Zimmer nebst Zubehör zum Preise von 100-200 \mathfrak{f} zu mietzen gesucht. Offerten unter M. M. 30. bei Herrn Otto Klemm.

Eine stille kinderlose Witwe sucht zu Michaelis ein freundliches Logis in der innern Stadt im Preise von circa 100 \mathfrak{f} . Adressen nebst Preisangabe bittet man gefälligst unter R. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer sogleich zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße 40 im Gewölbe abzugeben.

Zu beziehen gesucht wird sofort eine helle meublirte und messfreie Stube nebst Schlafbehältnis in geschäftlicher Lage der Stadt oder innern Vorstadt, höchstens 2 Tr. hoch, möglichst mit separ. Eingang (5-6 \mathfrak{f} pr. M.) Adr. O. O. H. 2 Expedition dieses Blattes.

Ein Garten

im sogenannten großen Johannsgarten ist zu vermietzen und Näheres im Cigarrengeschäft des Herrn Kuhlau, Dresdner Straße, zu erfahren.

Keller. Im Mauricianum ist ein Keller zu vermietzen. Alles Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietzen sind zwei Zimmer als Geschäftslocal Dosestraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein Parterre-Local im Innern der Stadt ist sofort billig als Comptoir zu vermietzen, erforderlichenfalls auch mit Lagerraum. Anfragen erbittet man sich durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre M. M. M.

Brühl, goldene Eule (Nr. 75) ist

die erste Etage

als Geschäftslocal zu vermietzen durch

Dr. Roux, Brühl 65.

Eine schöne Parterre-Localität mit Gaseinrichtung, großem Boden und Niederlage in der besten Lage der innern Stadt ist sogleich oder Michaelis zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Verhältnisse wegen ist an ein Paar ruhige Leute ein freundliches Logis mit schöner Aussicht, eine Treppe hoch, in der Weststraße für 115 \mathfrak{f} zu vermietzen und Michaelis zu beziehen. Näheres Weststraße Nr. 50 im Hofe parterre.

Ein Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenanteil, ist ab Michaelis d. J. zu vermietzen. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 2.

Eine 1. Etage, sehr freundlich und nett, in der Marienvorstadt von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist von Michaelis an zu 100 \mathfrak{f} , dgl. ein hohes Parterre von 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör zu 200 \mathfrak{f} sofort oder Michaelis zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Wohnungs-Vermietzung. Eine Familienwohnung in der vierten Etage des Hauses Nr. 17 im Brühl ist sofort oder von Michaelis ab zu vermietzen.

Zu vermietzen von Michaelis ab die aus 7 Stuben, großem Vorfaal, Küche u. s. w. bestehende dritte Etage in Nr. 14 am Neumarkt (hohe Lillie) und daselbst zu erfragen.

Lindemannstraße Nr. 6

ist die erste Etage mit Balcon von Michaelis a. e. ab zu vermietzen durch Dr. Roux, Brühl 65.

Eine geräumige 4. Etage in der Dainstraße ist von Michaelis d. J. ab zu vermietzen durch Advocat Moriz Sennig.

Sofort beziehbar ist eine 1. Etage 100 \mathfrak{f} , unweit des Bezirksgerichts, und ein Parterre 150 \mathfrak{f} , dicht an der Promenade, durch das Local-Comptoir Dainstraße Nr. 21.

Umstände halber ist ein kleines Logis zu vermietzen u. gleich beziehbar Petersstr. 29, Hof 1 Tr. d. Lippert.

Zu vermietzen ist sogleich ein kleines Logis. Das Nähere Johannsgasse Nr. 14 parterre von früh 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Zu vermietzen sind zu Michaelis in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, zwei freundliche Wohnungen, eine 2. Etage aus 5 heizbaren Stuben, 2 Kammern und übrigen Zubehör, eine 3. Etage aus 3 Stuben, 2 Kammern, Alles bequem eingerichtet; sämtliche Räume werden decorirt übergeben. Näheres im Parterre bei Herrn Stübler.

Zu vermietzen ist von Michaelis in Reudnitz ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, an ruhige anständige Leute. Näheres S. Meindergasse Nr. 275, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Logis von 3 Stuben und Küche in der Centralstraße ist an gebildete Leute sofort zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen ist Stube und Kammer als Astermiete an stille Leute Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist sofort ein meublirtes Garçon-Logis Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermietzen ist sogleich eine freundlich meublirte Stube, monatlich 2 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{f} . Näheres Markt, Bühnengewölbe 32.

Zu vermietzen ist eine freundliche meublirte Stube. Zu erfragen Reichstraße 3 im Hof quervor 2 Tr. bei Reinhardt.

Zu vermietzen sind sogleich oder später zwei freundliche Zimmer mit belebter, schöner Aussicht an einen oder zwei Herren, am liebsten unmeublirt, Königsplatz Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermietzen ist sogleich eine Stube, separater Eingang, an einen oder zwei Herren, Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermietzen ist an einen Herrn eine meublirte messfreie Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermietzen ist noch wegen eingetretener Umstände eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubles, gleich beziehbar, Erdmannstraße Nr. 4, Hof eine Treppe. B. Wolf.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermietzen ist sofort an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube, Haus- und Saalschlüssel Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist ein anständiges Garçonlogis mit Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermietzen ist ein gut meublirtes Garçon-Logis. Das Nähere Querstraße Nr. 2 parterre.

ieder
Alles

deutsche

reisen.
sind.

Küche

nd gute

inks.

es und
gnissen
Treppen,

Dienst-
ch nur

inks.

welches
t guten

inks.

Mädchen
eibt ist.
ffe 12.

gesucht.

wöhntes

m m e.
en bei
r.

Arbeiten
wohl wie
cipal em-
Stelle als
gem Ge-
eigte Be-
legen.

Engros-
der eine
Offerten
beten.

Rechnen
1. August
sigen Ge-
n erbittet

die besten

H. 3. bei
zu lassen,
ertheilen.

hrer Stel-
Stelle.

an Thätig-
sie versteht
und was
ist. Dar-
L. Nr. 3.

ängere Zeit
Arbeit.
Uhr an.

e, in weib-
nisse halber

erre.

lage.

erre.

lage.

Garçon-Logis

mit schöner freier Aussicht, bestehend aus zwei gut meublirten Zimmern, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 1, der Stadt Dresden gegenüber, über Pragers Bier-tunnel 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Eine Stube und ein Cabinet, beide fein meublirt, in der Nähe der Post und Universität, zu 6 Thlr. monatlich, wird 1. August mietfrei. Adressen Stadt Königsberg.

Gerberstr. 17 ist eine meubl. Stube vorn heraus an einen oder 2 solide Herren sofort oder später zu vermieten 2 Th. bei verm. Dico.

Eine kleine meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus ist zu vermieten und sofort zu beziehen Schützenstraße 8, 2 Treppen.

Garçon-Logis zu vermieten in Lehmanns Garten 3. Haus, 3. Etage rechts.

Ein Garçonlogis mit freundlicher Aussicht und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten. Raundöfchen Nr. 19 zu erfragen.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube und Kammer, meßfrei mit Hausschlüssel, eingerichtet für einen oder zwei Herren, Münggasse Nr. 19, 3 Treppen.

Wohn- und Schlafzimmer, freundlich meublirt und stift nach dem Garten, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Rosplatz Nr. 8 neben dem Auspring 3. Etage im Hof.

Eine freundliche Stube ist an Herren zu vermieten als Schlaf-stelle Hospitalkasse Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen findet Schlafstelle Poststraße Nr. 18 im Hof parterre.

Eine Schlafstelle ist offen Ulrichsgasse Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Preußergäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Schuh-machergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 8, 3 Lilien bei Derwort.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Petersstr. 20, Stadt Wien 2. Hof 2 Tr. bei W. Urban.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen große Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein kräftiger Mittagstisch

aufser dem Hause und in der Nähe des Place de repos wird ge-sucht. Adressen unter F. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Ausstellung

eines Kunst-Tableaus.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er vor seiner Abreise nach Holland und London ein von ihm und seiner Ehefrau gefertigtes, noch nie gesehenes kunstvolles Tableau

im Werthe von 6000 fl.

bier im Saale des Hotel de Russie von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr ausgestellt hat.

Eintrittspreis 2 1/2 fl. — Kinder die Hälfte.

Franz Korah, Kunst-Schneidmeister aus Johannisberg bei Reichenbach i/Böhmen.

A S T R A E S

feiert am 7. Juli o. ihr Stiftungsfest in Weissen. Freunde großartiger Naturschönheiten finden in dortiger Gegend eine reiche Ausbeute. — Ueber Abfahrt u. besagt das Programm das Nähere und kann Ritterstraße Nr. 5 bei Herrn Fügner in Empfang genommen werden.

In Stötterig alle Abende Allerlei à Portion 5 Ngr.,

neue Kartoffeln und andere warme Speisen und täglich Risch, Stachelbeer-, Propheten- u. div. Kaffeeuchen, feine Getränke u. Säfte.

Oberschenke zu Eutritsch.

Heute Montag empfehle ich Allerlei mit Cotelettes oder Junge. **J. G. Kascher.**

Schönfelder's Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Lende, Biere fein **C. Schönfelder.**

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten, empfiehlt heute Abend Quastkees mit: Wadepan-sauce nebst ausgezeichnetem Bierenbier und ff. Döllnitzer Gose von bekannter Güte. D.O. NB. Alle Abende neue Kartoffeln mit neuen Häringen und Cotelettes mit Blumenkohl.

Einladung.

Montag den 8. Juli Sommervergügen der Schuhmacher im Gasthof zum Helm in Eutritsch. **D. V.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Montag Concert.

Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**

O D E O N.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor **E. Starke**



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschuessgraben.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

C. A. Grotzschel.

COLOSSEUM.

Heute Ballmusik. Anfang 7 Uhr. **Prager.**

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag Risch- und Erdbeeruchen mit saurer Sahne, Stachelbeer- und diverse Kaffeeuchen. Von 5 Uhr an Speckuchen. **Edward Gentschel.**

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Junge.

F. Rudolph.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Junge, feines Lagerbier und Bernesgrüner **W. Mann.**

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Lende, ff. echt bayrisch, feinem Bernesgrüner u. Lagerbier freundlichst ein: **F. Dittmann.**

Restauration zur grünen Schenke

empfehle für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende, Bernesgrüner und Lagerbier fein.

Spelsehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch. Port. 2 1/2 fl. von 1/2 12 Uhr an.

Wartburg. Das **Neue Cotelette** mit **Sponge** oder **jungen Schoten**; dabei empfehle ich ein ausgezeichnetes **Glas Lagerbier à 13 S.** **H. Menn.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Meyser.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **Carl Fischer, Lauchaer Str. 10.**

Heute Schlachtfest! bei **Wilh. Kämpf**, kleine Fleischergasse 6.

Heute **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Düngefeld.**

Heute früh **Speckfuchen** empfiehlt **C. A. Mey, Brühl, Stadt Gölz.**

Speckfuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer, am Neumarkt 11.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen**, Abends **Stoßfisch** mit **Schoten.** Das Bier auf Eis. **Louis Kunze, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Heute früh Speckkuchen etc. **Dresdner Felsenkellerbier ff.** **C. Weinert, Universitätsstraße 19.**

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag **Schlachtfest**, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum **Schlachtfest** ein. **Dresdner Felsenkeller**, und Lagerbier ist famos.

Kleiner Ruchengarten.

Heute wird von Abends 6 Uhr zu **Speckkuchen** freundlichst eingeladen.

Goldnes Sämmchen. Heute Nachmittag ladet zu **Speckfuchen**, so wie **Cotelette** mit **Salat** freundlichst ein **Günter.**

Heute **Speckfuchen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim **Bäckermeister Ferd. Kraemer, Dresdner Straße Nr. 58.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **E. Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Heute 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen.** **Lütznahener Keller.**

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **Karl Bräuner, Neumarkt Nr. 13.**

Verloren.

Der pr. Ostermesse 1861 fällige Coupon der Buchhändler-Börsen-Actie Nr. 178, sächs. 3, ist verloren worden und wird vor dessen Anlauf gemacht.

Verloren. Ein Hundemantel mit Halsband und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben **Königsstraße 9, 1. Etage.**

Ein farbiges Band wurde am Sonnabend gegen Abend auf dem Wege von dem Köhrschan Platz nach dem Dresdner Bahnhof verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen Belohnung an **Warg Nr. 2** abzugeben.

Entflohen ein gelber **Canarienvogel**, am Kopf mit einem Flügel dunkel gezeichnet. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung **Petersstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn.**

Gefunden wurde von 27. Juni eine **Arbeitskarte**, einiges Weißzeug enthaltend. Abzuholen Abends nach 7 Uhr **Wohlstraße Nr. 9, Hinterhaus 2 Treppen.**

Notiz.

Wie viele es Menschenhände bei **Knoblauch**, **Fleisch** und **Mühe**, unterstützt durch künstlerische Talente, bringen können, beweist das von **Hrn. Franz Korab, Schneidemann Sr.,** nebst **Chesneau** gefertigte, im **Haus de Peusse** ausgeführte **Tableau**, welches bei strenger Beurtheilung arbeits das Lob künstlerischer Arbeit theilweise erhalten wird. Wie unterzeichnete waren überrascht bei Anschauung desselben und halten uns verpflichtet, ein geehrted Kunstliebendes Publicum darauf aufmerksam zu machen, die Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen, dieses mühevoll ausgeführte **Tableau** in **Augschein** zu nehmen.

A. S. S. W. B. F. V. B.

Was Wallfisch auch den Frauen thut, Ich bleibe meiner Christen gut. Gottlieb.

Bei der Gesellschaft „der Zug geht ab“ werden die Dummen nicht alle.

„empfehl“ mich Ihnen Herr Schramm.

Der Besitz der Blume würde mich trotz Allem sehr glücklich machen!

S. Nr. 2

Unter obiger Adresse liegt ein Brief poste restante bereit.

Herrn **Bernh. Freyer** zu seinem heutigen **Wiegensfeste** ein dreimal donnerndes Hoch, dass der ganze Turnplatz mitteilt. Ein Freund aus der Ferne

Für Pauza

Ist eingegangen bei Herrn **Dahnert**: S. aus **Jöpen** 1 fl , **A. C.** 1 Packer , **P. J.** 20 fl , **B. H. C.** 1 Packer , **F. R.** **Voller** 1 Packer , \dagger 1 fl , **Marie Anna** 1 fl , **Abv. R.** 1 Packer , **D. H.** 1 Packer , **Th.** 15 fl , **D. D.** 2 fl und 1 Packer , **L. D.** 1 fl , **B. D.** 5 fl , **C. M. S.** 1 Packer , **J. J.** 2 fl , **M.** 5 fl , **Günther** 1 Packer , **J. J.** 1 Roh , **H. L.** 2 fl , **F. R.** **P.** 1 Packer . **Summa** 11 fl 15 fl und 10 Packer ; in der **Adlerapotheke**: **C. S. P.** 1 fl , **L. W.** 1 Packer , **D. S.** 1 fl , **F. P.** 10 fl , **C. H.** 1 fl , **J. H.** 1 fl , **R. S.** 3 fl , **S.** 1 Packer , **Fr. D. W.** 1 fl u. 1 Packer , **R. R.** 15 fl und 1 Packer , **Fr. Just.** **R. Kind** 1 Packer , **St. R.** **Kretschmann** 10 fl , **F. L.** 1 Packer , **P. M.** 1 Packer , **J. P.** 1 fl , **R. R.** 20 fl , **R. + D.** 2 fl , **J.** 10 fl , **C.** 20 fl , **C.** 20 fl , **J.** **P.** 1 Packer , **Appell.** **Rath Baumgarten** 5 fl , **C. L.** 5 fl , **B.** 2 $\frac{1}{2}$ fl , **Fr. v. H.** 1 Packer , **Apoth. L.** 1 $\frac{1}{2}$ fl , **L.** 20 fl . **Familie W.** 8 fl , **L. M.** 1 Packer , **A. L.** 1 Packer , **Rath Schmitz** 2 fl , **J. R.** 1 Packer , **R. R.** 1 Packer , **C.** 2 fl , **Zwintau** 10 fl , **J. S. H.** 3 fl , **J. F. C.** **E.** 7 $\frac{1}{2}$ fl , **M.** **L.** 1 fl , **A. L.** 1 fl , **Th.** 5 fl , **Fr. P.** **Richter** 1 fl , **Dhak.** **S.** 15 fl , **R. R.** 1 Packer , **H. Seidler** 1 fl , **Hofz. Roscher** 2 fl , **C. P.** 1 Packer , **C. W. L.** 20 fl , **J.** 1 Packer ; bei Herrn **J. W. Fiedler**: **H. S.** 1 fl , **B.** 2 fl , **B.** 2 fl , **Abv. B.** 1 fl , **L. C. R.** 10 fl , **P.** 1 fl , **L.** 15 fl , **A. v. W.** 2 fl , **F. A. R.** 5 fl , **Ket. Th.** 1 fl , **Str. Dr. M. Kretschm.** 1 fl , **C. F. R.** 1 fl , **Dro & Rob.** 10 fl , **Fr. Hart** 5 fl , **J. C.** **L. & Co.** 5 fl , **Kretschmann & Grieschel** 5 fl , \times 5 fl , **J.** **H.** 10 fl , **L. ... t** 15 fl , **W. St.** 1 fl , **C.** 1 fl , **F. & R.** 3 fl , **Chr. Morgenstern & Co.** 10 fl , **R. & R.** 3 fl , **Epi machus** 20 fl , **Gr.** 10 fl , **R. L.** 3 fl , **C. R.** 5 fl , **L. R.** 20 fl , **M. Drelli** 1 fl , **Geschwister Drelli** 1 fl , **J. C.** **Druckert & Co.** 5 fl , **Uff.** **W.** 1 fl , **M. R.** **Jan.** 20 fl , **D.** **A. L.** 1 fl , **Dreitkopf & Haverl** 10 fl , **C. S.** 1 fl , **A. B.** 10 fl , **H. L.** 3 fl , **Vollack & Co.** 3 fl , **C. B.** 15 fl , **B.** 5 fl , **R. R.** 2 $\frac{1}{2}$ fl , **Edmund M.** 2 fl , **W. R.** 2 fl , **M.** **D.** 10 fl , **C. R. W.** 15 fl , **Wagen & Boige** 2 fl , **M.** **W.** 10 fl , **C. W.** 8. 1 fl , **Fr. D. verw. Rudolph.** **Sera** 3 fl , **Maralle & Sidonik** 20 fl , **B.** 5 fl , **Theodor W.** 1 fl , **Pastor M. Kriß** 1 fl 10 fl . **Summa** 108 fl 22 $\frac{1}{2}$ fl und 24 Packer von **R. R.**, **L. A. R.**, **L. R. R.**, **L. F.**, **Scheller & Gieseler**, **Knauth**, **L. L.**, **Dr. R.**, **F. Wenig** mit **Liebe**, **H. W.**, **C. Equd.**, **S. R.**, **Rad. Steiniger**, **C. B.**, **L. H.**, **Ch. W. B.**, **M.**, **Rad. W.**, **Rad. Schüttel**, **D. A. L.**

D. G. 7 Uhr Forsthaus zum Kubthurn.

Heute Montag den 1. Juli

Singakademie

Messias von Händel punct 7 Uhr.

Der Vorstand.

Heute Liederscher Verein, 2. großes Chor in der Paulinerkirche. Die Damen und Knaben werden gebeten, schon halb 7 Uhr sich einzufinden.*Handwritten note:* nachher, erach. 7 u. 1/2 S. 2. 1/2. 1/2.**K. V. Heute Abend im Schützenhause.**
Der Vorstand.

Lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte

Minna Voehler.
Ernst Luther.

Leipzig, den 30. Juni 1861.

Vermählungs-Anzeige.

Otto Platzmann,
Oberleutnant im kön. sächs. 3. Reiter-Regiment.
Theola Platzmann, geb. Kraft.
Leipzig, 29. Juni 1861.**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: Erbsen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Leuthier.**Angemeldete Fremde.**

- Arnold, Frau a. Bremen, und
 Albert, Doctorsfrau a. Bremen, Stadt Rom.
 Albert, Kfm. a. Jona, und
 Abelsdorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Alt, Buchhldr. a. Gotha, und
 Arens, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Kronprinz.
 Albrecht, Kfm. n. Frau a. New-York, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Berger, Frau Privat. aus Gnandheim, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Berckholz, Gutsbes. a. Karlsruhe, H. de Bav.
 Bernhardt, Fabr. a. Leisnig, und
 Badenhoff, Lieut. a. Laibach, Stadt Dresden.
 Bauerheim, Kfm. a. Weiburg, Restauration d. Thüringer Bahnhofes.
 v. Berens, Part. a. Alga, Hotel de Prusse.
 Buschmer, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
 Behrendorf, Kfm. a. Berlin, und
 v. Biela, Rgtsbes. a. Jscheply, Palmbaum.
 Bauer, Dr. a. Löbnitz, Münchner Hof.
 v. Brandt, Baronin n. Bedienung a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Böhringer, Kfm. a. Pforzheim, und
 Böder, Fabr. a. Rahmer, weißer Schwan.
 Buschner, Weber a. Plauen, Bamberger Hof.
 v. Bunau, Landw. a. Sorga, H. z. Kronprinz.
 Certes, Kfm. a. Loulon, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Clepalt, Kfm. n. Familie a. Schwyz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Dur, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Dieck, Großhldr. a. Kugsburg, und
 Dähner, Ober-Ingen. a. Turin, Palmbaum.
 Engelhardt, Kfm. a. Glauchau, St. Dresden.
 Forre, Pastor n. Familie a. Obeffa, St. Rom.
 Fischer, Fräul. a. Andersleben, goldner Hahn.
 Feigener, Lithograph a. Weimar, blaues Ros.
 Federsen, Dr. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Giesingen, Part. n. Familie aus Kopenhagen, Stadt Rom.
 Greuner, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Goltsch, Kfm. a. Berlin, und
 Gensler, Fabr. a. Neustadt, Stadt Nürnberg.
 Gerich, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
 Geine, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 v. Goffgarten, Graf, Lieut. a/D. a. Mühlver-
 Rebt, Stadt Dresden.
 Gormesty, Part. a. St. Petersburg, St. Gotha.
 Girschberg, Kfm. a. Berlin, und
 v. Haugl, Lieutenant a. Großenhain,
 Heim, Kfm. a. Nürnberg, und
 Haager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hemmig, Fabr. a. Ebbau, goldnes Sieb.
 Huber, Privat. n. Diener a. Rotterdam,
 Hamm, Kfm. a. Wärburg, und
 Höfner, Techniker a. Plauen, und
 Hebenstreit, Kfm. a. Remba, Palmbaum.
 Hildebrand, Kfm. n. Frau a. Diebro, g. Hahn.
 Hellenberg, Geh. Justizrath, Hotel de Pologne.
 Hausding, Fabr. a. Chemnitz schw. Kreuz.
 v. Heuride, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 v. Hahnberg, Gräfin a. Berlin, und
 Heisch, Theatermaler n. Frau aus Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
 v. Haehner, l. sächs. Consul a. Livorno, Hotel de Russie.
 Heilmann, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Hartmann, Comm.-Rath a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Jannasch, Fabr. a. Bernburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Isaac, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jolas, Kfm. a. Ludwigshagen, goldnes Sieb.
 Jwanisewitz, Student a. Ragusa, Palmbaum.
 Kraft, Rgtsbes. n. Familie a. Obergadenstein, Stadt Rom.
 Krämer, Posamentier a. Annaberg, g. Einhorn.
 Krewitzsch, Fabr. n. Sohn a. Meerane, Palmb.
 Kühnemann, Wollhldr. a. Buttsfeld, und
 Klemann, Schauspielerin a. Altona, gold. Hahn.
 Koverly, Fabr. a. Pest, Hotel de Pologne.
 Kirken, Wollhldr. a. Grimmitzschau, und
 Korff, Kfm. a. Remscheid, Stadt Nürnberg.
 Königsmann, Rent. n. Frau a. Hamburg,
 Kunoth, Kfm. a. New-York,
 Köppler, Fabr. a. Berlin, und
 Kühn, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Lutheroth, Fräul. a. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Lettis, Schiffscapitain a. Esorana, Palmb.
 v. Lüttichau, Graf, Lieut. a. Berlin, H. de Pol.
 Lund, Fräul. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
 Lior, Part. a. Kopenhagen, Stadt Wien.
 Levinch, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Lepold, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
 Lorch, Kfm. a. Mainz, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Michäels, Kfm. a. Worms, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Müchmege, Consulsfrau a. Hamburg, St. Rom.
 Müller, Steinkohlenhldr. a. Dresden, g. Einhorn.
 Möller, Del. a. Löbnitz, und
 Naarbach, Del. n. Schwstr. a. Stettin, H. de Prusse.
 Nassus, Postsecr. a. Breslau, goldnes Sieb.
 Narkfetter, Kfm. a. Remscheid, und
 Müller, Kfm. a. Großenhain, Palmbaum.
 Neißner, Hölzecommiss a. Reudnitz i/B., Tiger.
 Nidas, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Kronprinz.
 Nottau, Kfm. a. Grefeld, und
 Margarether, Hblsm. a. Erietz, Hotel de Russie.
 Neubert, Registrator a. Dresden, g. Einhorn.
 Niebeth, Fräul., Privat. a. Stockholm, H. de Pol.
 Neuberger, Kfm. a. Meerane, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Doerbeck, Part. n. Familie a. Altona, Palmb.
 Dregler, Hölzgerdr. a. Magdeburg, und
 Ollsen, Kfm. a. Halle, Tiger.
 Pottermann, Frau a. Dierdorf, Stadt Rom.
 Peisch, Amtm. a. Werdershausen, Palmbaum.
 Pflibig, Arzt a. Solingen, Stadt Gotha.
 v. Patozli, Offiz. a. Coblenz, Hotel de Baviere.
 Durigner, Privat. a. München, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Reißner, Amtsrath n. Familie a. Gottesgnaden, Stadt Rom.
 Ros, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Riegel, Buchhldr. a. Berlin, und
 Rausenberg, Ober-Bundarzt a. Dstheim, Palmb.
 Rahlert, Kfm. a. Minden, Münchner Hof.
 Röder, Fräul. a. Mannheim, und
 Rüger, Ger.-Rath a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Rubert, Uhrmacher a. Girschberg, und
 Röder, Fabr. a. Werdau, Stadt Gotha.
 Koloff, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
 Sonnenfals, Kfm. n. Fr. a. Zittau, St. Rom.
 Schüge, Kfm. n. Fr. a. Hannover, H. de Prusse.
 Saites, Weinhldr. a. Buchbrunn, gold. Sieb.
 Schröder, Fabr. a. Werdau, goldner Hahn.
 Schuster, Hauptm. n. Begltz. a. Güstria,
 Scherl, Buchhldr. a. Berlin, und
 Silber Schmidt, Kfm. a. Heidingfeld, Palmbaum.
 Segall, Kfm., und
 Segall, Großhldr. n. Familie a. Brody, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Glauchau, und
 Schade, Amtm. a. Röthnitz, blaues Ros.
 Scharnberg, Fräul., und
 Seidel, Fräul. a. Wera, Stadt Gotha.
 Schiller, Buchbindermeister a. Plauen, Bamb. Hof.
 Stropp, Kfm. a. Brandenburg, und
 Senft von Pilsach, Major a. Borna, Hotel de Baviere.
 Spengler, Kfm. a. Grimmitzschau, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Süßmann, Frau Privat. a. Altona,
 Staudinger, Kfm. a. Kugsburg, und
 Schröder, Kfm. a. Nürnberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Terwagen, Banquier n. Familie a. London, Stadt Rom.
 Trautwetter, Del.-Jusv. a. Warschau, schw. Kreuz.
 Tischer, Kfm. a. Nürnberg, und
 Thum, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
 Tesmann, Schneiderm. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Vogel, Lehrer a. Eizenrode, weißer Schwan.
 Widel, Kfm. a. Dessau, und
 Woller, Rgtsbes. a. Lindhardt, Hot. z. Kronprinz.
 Voges, Kfm. a. Frankf. a. M., Hotel de Bav.
 Walter, Part. a. New-York, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 v. Wigleben, Oberförster n. Familie a. Falkenberg, Stadt Rom.
 Werwein, Kfm. a. Jserlohn, Stadt Hamburg.
 Weigel, Kfm. a. Nürnberg, und
 Werner, Kfm. a. Mebeberg, und
 Wolf, Fabrikant a. Meerane, Palmbaum.
 Wolohn, Haarbldr. a. Drowkau, schw. Kreuz.
 Wilhelm, Photograph a. Reichenbach, St. Nürnberg.
 Bohmig, Rühlensbes. a. Zittau, Stadt Nürnberg.
 de Wornoff, Lieutenant'sfrau n. Schweser aus
 Wilna, Stadt Dresden.
 Wille, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Wagner, Kfm. a. Grimmitzschau, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 v. Wallmoden, Major a/D., Rgtsbes. a. Wallmoden, und
 Weigraber, Cab.-Courier a. Wien, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Belewsky, Gutsbesitzerin n. Familie a. Klein-Ankerholz, Hotel de Prusse.
 Bajarewitsch, Arzt a. St. Petersburg, und
 Zoloff, Privat. a. St. Petersburg, St. Gotha.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 30. Juni Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 3 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.